

Auftragsbekanntmachung

Soziale und andere besondere Dienstleistungen – öffentliche Aufträge
Richtlinie 2014/24/EU

Titel: Rahmenvertrag über die Durchführung der Aufgaben eines Integrationsfachdienstes (IFD) nach §§ 192 ff. SGB XI und für die Durchführung der Aufgaben einer Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) nach § 185a SGB IX für Thüringen, Zeitraum 2026 – 2031 mit Verlängerungsoption, Lose 1 – 4

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb nach § 65 Abs. 2 VgV

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Freistaat Thüringen, Thüringer Landesverwaltungsamt,
Abt. Versorgung und Inklusion, Referat 640 – Integrationsamt
Karl-Liebknecht-Straße 4, 98527 Suhl

Kontaktstelle:

Freistaat Thüringen, Thüringer Landesverwaltungsamt,
Abt. Versorgung und Inklusion, Referat 640 – Integrationsamt
Karl-Liebknecht-Straße 4, 98527 Suhl

Die Vergabe wird betreut von: Bergerhoff Rechtsanwälte, Rechtsanwältin Dr. Kathrin Thiele, Alfred-Hess- Straße 22a, 99094 Erfurt, Tel.: 0361 2294150, E-Mail: vergabe@bergerhoff.de und Fax: 0361 22941515

NUTS-Code: DEG04

Internetadresse: www.bergerhoff.de

Hauptadresse: https://www.thueringen.de/th3/tlvwa/versorgung_integration/Integrationsamt/index.aspx

I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

I.3) Kommunikation

- Die Auftragsunterlagen stehen für einen uneingeschränkten und vollständigen direkten Zugang gebührenfrei zur Verfügung unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen> mit der in der EU-Auftragsbekanntmachung unter II.1.1) genannten Referenznummer der Bekanntmachung

- Weitere Auskünfte erteilen/erteilt:

die o. g. Kontaktstelle

- Angebote oder Teilnahmeanträge sind einzureichen:

Elektronisch, via: <https://www.evergabe.de/> und der in der EU-Auftragsbekanntmachung unter II.1.1) genannten Referenznummer der Bekanntmachung

I.4) Art des öffentlichen Auftraggebers

Andere: Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Landesverwaltungsamt, dieses vertreten durch das Integrationsamt

I.5) Haupttätigkeiten

Sozialwesen

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Rahmenvertrag über die Durchführung der Aufgaben eines Integrationsfachdienstes (IFD) nach §§ 192 ff. SGB XI und für die Durchführung der Aufgaben einer Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) nach § 185a SGB IX für Thüringen, Zeitraum 2026 – 2031 mit Verlängerungsoption, Lose 1 – 4

II.1.2) CPV-Code Hauptteil

85312510

II.1.3) Art des Auftrags

Dienstleistungen

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Der Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Landesverwaltungsamt, dieses vertreten durch das Integrationsamt kommt mit der Vergabe des Rahmenvertrages mit 4 Losen für Thüringen mit der Ausschreibung und Vergabe des Integrationsfachdienstes (**IFD**) an Dritte seiner gesetzlichen Verantwortung für die Sicherung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben nach dem Sozialgesetzbuch IX (SGB IX) Teil 3 nach. Die Einheitlichen Ansprechstellen (EAA) dienen als zusätzlicher Baustein zur Förderung und Unterstützung eines inklusiven Arbeitsmarktes gemäß Art. 27 der UN-BRK. Durch die Etablierung der EAA sollen verstärkt diejenigen Arbeitgeber erreicht werden, die bislang noch keine Menschen mit Behinderung beschäftigen und auch ihrer Beschäftigungspflicht gemäß § 154 (1) SGB IX nicht nachkommen. Ziel der EAA ist es, die Arbeitgeber für eine Einstellung, Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit einer Schwerbehinderung oder einer Gleichstellung zu gewinnen. Bestehende Beratungsstrukturen und –angebote sollen mit der Einrichtung der EAA nicht ersetzt, sondern sinnvoll ergänzt werden. Beide Leistungsteile IFD und EAA werden nur gemeinsam an einen Bewerber/Bieter übertragen.

Aufgaben der Integrationsfachdienste (IFD) sind die Beratung und die Unterstützung schwerbehinderter Menschen und deren Vermittlung auf geeignete Arbeitsplätze sowie die Information und Beratung der Arbeitgeber. Die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA), informieren, beraten und unterstützen Arbeitgeber bei der Ausbildung, Einstellung und Beschäftigung von schwerbehinderten und diesen gleichgestellten behinderten Menschen. Die Maßnahmen müssen im Zuständigkeitsbereich des Freistaates Thüringen durchgeführt werden.

II.1.5) Geschätzter Gesamtwert:

Für den Gesamtauftragsumfang ca. 3.500.000,00 €

II.1.6) Angabe zu Losen

Aufteilung des Auftrags in Lose: ja

Angebote sind möglich: für mehrere Lose

Maximale Anzahl an Losen, die an einen Bieter vergeben werden können:

Es wird maximal ein (1) Los an einen Bieter beauftragt (Zuschlagsbegrenzung).

II.2) Beschreibung

II.2.1) Bezeichnung des Auftrags:

Rahmenvertrag über die Durchführung der Aufgaben eines Integrationsfachdienstes (IFD) nach §§ 192 ff. SGB XI und für die Durchführung der Aufgaben einer Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (EAA) nach § 185a SGB IX für Thüringen, Zeitraum 2026 – 2031 mit Verlängerungsoption, Lose 1 – 4

Gegenstand des Rahmenvertrages zur Erfüllung der Arbeit des Integrationsfachdienstes (**IFD**) für das Integrationsamt sind die in der Leistungsbeschreibung (Ziff. 5.3) definierten Aufgaben des **IFD**, in den Bereichen Beratungen (Ziff. 5.3.1 Leistungsbeschreibung), Berufsbegleitungen (Ziff.5.3.2) und fachdienstliche Stellungnahmen (Ziff. 5.3.3) auf der Basis KASSYS und HaGe. Die Aufgaben der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (**EAA**) sind in Ziffer 5.4 definiert. Die Unterstützungsleistung **IFD** ist nur mit einem Einzelauftrag des zuständigen Kostenträgers möglich, welcher Art, Umfang und Daher der Unterstützungsmaßnahme festlegt. Ziel ist die Sicherung der Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben. Die Leistungsanforderungen im Einzelnen sind in der Leistungsbeschreibung als organisatorische Anforderungen (Ziffer 6.1.1 IFD, Ziffer 6.1.2 EAA), räumliche und sächliche Anforderungen (Ziffer 6.2.1 IFD, 6.2.2 EAA) und personelle Anforderungen (Ziffer 6.3.1 IFD, Ziffer 6.3.2 EAA), die Anforderungen an die Qualitätssicherung und Dokumentation (Ziffer 6.4.1 IFD, Ziffer 6.4.2 EAA), Anforderungen an die Öffentlichkeitsarbeit (Ziffer 6.5.1 IFD, Ziffer 6.5.2 EAA) und Datenschutz (Ziffer 6.6) definiert. Der Leistungsumfang ist für den **IFD** unter Ziffer 6.7.1 und der für die **EAA** unter 6.7.2 beschrieben. Die Leistungsbeschreibung der EAA-Tätigkeiten und die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Prozesse ergibt sich aus der Anlage A zur Leistungsbeschreibung und zum Rahmenvertrag.

Die Aufgaben des Integrationsfachdienstes (**IFD**) und der Einheitlichen Ansprechstelle für Arbeitgeber (**EAA**) sollen für den Zeitraum 01.01.2026 bis zum 31.12.2031 mit einer Verlängerungsoption um weitere vier Jahre, bis zum 31.12.2035 beauftragt werden.

Es werden analog der vier Regionen des Freistaats Thüringen vier Lose ausgeschrieben:

- **Los 1** umfasst die Region Nordthüringen mit den Landkreisen Eichsfeld, Nordhausen, Unstrut-Hainich-Kreis und Kyffhäuserkreis.

- **Los 2** umfasst die Region Südwestthüringen mit der Stadt Suhl sowie den Landkreisen Schmalkalden-Meiningen, Wartburgkreis, Hildburghausen und Sonneberg.

- **Los 3** umfasst die Region Mittelthüringen mit den Städten Erfurt und Weimar sowie den Landkreisen Gotha, Sömmerda, Weimarer Land und den Ilm-Kreis.
- **Los 4** umfasst die Region Ostthüringen mit den Städten Gera und Jena sowie den Landkreisen Saalfeld-Rudolstadt, Saale-Holzland-Kreis, Saale-Orla-Kreis, Greiz und Altenburger Land.

II.2.2) Weitere CPV-Codes

II.2.3) Erfüllungsort

Hauptort der Ausführung: Regionen in Thüringen gem. Losen 1 – 4

II.2.4) Beschreibung der Beschaffung:

Gilt für die Lose 1-4

Verhandlungsverfahren mit vorherigem Teilnahmewettbewerb nach § 65 Abs. 2 VgV

Die Aufgaben und Leistungsangebot des IFD sind hinsichtlich der Zielsetzung und Zielgruppe im Kapitel 7 des SGB IX, insbesondere in §§ 193 ff. SGB IX umfassend beschrieben. Als zusätzliche Aufgabe der Begleitenden Hilfe im Arbeitsleben wird den Integrationsfachdiensten (IFD) die flächendeckende Einrichtung und Organisation der „Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber“ (EAA), wie sie in § 185a SGB IX beschrieben ist, übertragen.

In der Leistungsbeschreibung (unter link: <https://www.evergabe.de/unterlagen>) sind das Ausschreibungsziel und die regionale Zuordnung der 4 Lose (Kapitel 1.) beschrieben. Der Ablauf des Vergabeverfahrens im Einzelnen, mit Teilnahmewettbewerb, Eignungskriterien und Auswahl der Bewerber und dem Ablauf und der Bewertung der Zuschlagskriterien in der Angebotsphase sowie der Zeitplan ergeben sich aus den Kapiteln 2. und 3. der Leistungsbeschreibung. Leistungsinhalte und Anforderungen sind unter den Kapiteln 5 ff. beschrieben.

II.2.5) Zuschlagskriterien

Der Preis ist nicht das einzige Zuschlagskriterium; alle Kriterien sind nur in den Vergabeunterlagen aufgeführt.

II.2.6) Geschätzter Wert

II.2.7) Laufzeit des Vertrages oder der Rahmenvereinbarung

01.01.2026 bis zum 31.12.2031

mit einer Verlängerungsoption um weitere vier Jahre bis zum 31.12.2035 (siehe II.2.11) Option)

II.2.9) Angabe zur Beschränkung der Zahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden sollen

- Mindestens: 3 Bewerber je Los

- Maximal: 5 Bewerber je Los

- Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern/Bietern:

Für den Teilnahmewettbewerb: siehe Teilnahmebedingungen und Bewertungsmatrix Teilnahmewettbewerb gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>

Für das Angebotsverfahren: siehe Zuschlagskriterien und Wertungsmatrix gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>

Bewerber mit den höchsten Bewertungszahlen werden ausgewählt und aufgefordert, ein Angebot abzugeben. Es findet ein Verhandlungsverfahren mit einer weiteren Reduzierung auf maximal 2 Bieter pro Los statt.

II.2.10) Angaben über Varianten/Alternativangebote

Varianten/Alternativangebote sind zulässig: nein

II.2.11) Angaben zu Optionen

Optionen: ja

Beschreibung der Optionen:

Einseitiges Verlängerungsrecht des Auftraggebers für weitere vier Jahre je Los (zusätzlicher Vertragszeitraum vom 01.01.2032 bis 31.12.2035). Die Mitteilung über das Ziehen der Option muss bis zum 30.09.2031 schriftlich dem Auftragnehmer zugegangen sein.

II.2.12) Angaben zu elektronischen Katalogen

II.2.13) Angaben zu Mitteln der Europäischen Union

nein

II.2.14) Zusätzliche Angaben

Abschnitt III: Rechtliche, wirtschaftliche, finanzielle und technische Angaben

III.1) Teilnahmebedingungen

Es besteht die Möglichkeit die Eignung durch Vorlage der einheitlichen europäischen Eigenerklärung (EEE) vorläufig zu belegen.

Zum Nachweis der Befähigung zur Berufsausübung, der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit sowie der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit sind die beigelegten Formblätter (gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>) zu verwenden, ansonsten sind formlose Eigenerklärungen ausreichend. Die Auftragserteilung kann von der Vorlage weiterer Nachweise abhängig gemacht werden.

Die Teilnahmebedingungen gelten für jedes Los (Lose 1 – 4). Die Unterlagen sind für jedes Los getrennt und vollständig einzureichen.

III.1.1) Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Auflistung und kurze Beschreibung der Bedingungen:

1. Angaben des Bewerbers – bei Einzelbewerbung mit Name, Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer, Faxnummer und E-Mailadresse). Im Falle der Bewerbung als Bietergemeinschaft/Arbeitsgemeinschaft Angabe sämtlicher Mitglieder der BIEGE/ARGE mit Name, Anschrift, Ansprechpartner, Telefonnummer, Faxnummer, E-Mailadresse und Bietergemeinschaftserklärung (Teilnahmeantrag, vgl. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

2. Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (FB 124 LD in den Vergabeunterlagen):

Von in- und ausländischen Bietern ist eine Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit abzugeben (vgl. Teilnahmeantrag und Formblätter gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

3. Auszug aus dem Handelsregister

Die Vergabestelle wird von dem Bieter, der den Zuschlag (je Los) erhalten soll, zur Bestätigung eine Auskunft aus dem Gewerbezentralregister (§ 150a Gewerbeordnung) bei Bundesamt für Justiz anfordern bzw. anfordern lassen; von ausländischen Bietern wird ggf. eine gleichwertige Bescheinigung ihres Herkunftslandes gefordert.

III.1.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der einzelnen Eignungskriterien:

1. Unternehmensdarstellung

Darstellung des Unternehmens und des Portfolios unter Berücksichtigung des Personals, inklusive Nachweise zur Berufsqualifikation aller Fachberater aus folgenden Spektren:

IFD - Dipl.-Sozialpädagoge/in, Dipl.-Sozialarbeiter/in, Dipl.-Psychologe/in, Dipl.-Pädagoge/in (vgl. hierzu 6.3.1.1 der Leistungsbeschreibung).

EAA - Dipl.-Sozialpädagoge/in, Dipl.-Sozialarbeiter/in, Dipl.-Psychologe/in, Dipl.-Pädagoge/in, Dipl. Ingenieure/in, Betriebswirtschaftler/in (vgl. hierzu 6.3.2.1 der Leistungsbeschreibung).

Der Bewerber hat eine eigene Eigenerklärung zur Verfügbarkeit des geforderten Personals vorzulegen. Sollte er in die engere Wahl kommen, sind die Nachweise auf Verlangen nachzureichen.

2. Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung:

Es ist für den Auftragsfall das Bestehen einer Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung mit nachfolgend genannten Mindestdeckungssummen, welche über den Zeitraum der Vertragsausführung, einschließlich Option uneingeschränkt bestehen bleiben müssen, zu erklären (Eigenerklärung):

1.000.000,00 € pschl. für Personenschäden bei einer 2-fachen Jahresmaximierung und,

1.000.000,00 € pschl. für sonstige Schäden (Sach- und Vermögensschäden) bei einer 2-fachen Jahresmaximierung

3. Eigenerklärung zur Umsatzstruktur gem. § 45 Abs. 4 Nr. 4 VgV

Anzugeben ist der Jahresumsatz des Bewerbers (in Euro) bezogen auf die jeweils letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre (vgl. FB 124 LD gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

4. Möglicherweise geforderte Mindeststandards:

Vgl. Erklärung Mindestanforderung gem. 2.8 Leistungsbeschreibung, in den Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen> - **Wird die Mindestanforderung nicht erfüllt oder die Erklärung nicht abgegeben, wird das Angebot ausgeschlossen.**

III.1.3) Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Auflistung und kurze Beschreibung der Eignungskriterien (siehe Leistungsbeschreibung Kapitel 2.1 – 2.11 und Formblätter gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>):

1. 2 Teilnahmeanträge jeweils für IFD und EAA getrennt, mit Angabe Los (Region) (Muster Vergabeunterlagen)
2. Erklärung gem. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV aus der die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Unternehmens und die Zahl der Führungskräfte in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren hervorgeht (FB 124 LD)
3. Formblätter (gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>) soweit zutreffend. – dort, wo gefordert, mit Unterschrift

- 124 EU LD Eigenerklärung zur Eignung (ebenfalls für IFD und EAA getrennt)
- Erklärung zu Punkt 2.8 Mindestanforderung Leistungsbeschreibung (Muster)
- Eigenerklärung zum Thüringer Vergabegesetz gem. § 8 Abs. 1 S. 1 ThürVgG
- 127 L EU Formblatt Russlandsanktionen
- Formblatt Bietergemeinschaft (soweit erforderlich)
- Formblätter für Nachunternehmer, sofern erforderlich
- Formblatt Informationspflicht der Vergabestelle und Nachprüfung des Vergabeverfahrens nach § 14 ThürVgG

Hinweis: Es sind formlose Eigenerklärungen ausreichend, im Übrigen Muster in den Vergabeunterlagen. Bei BIEGEN/ARGEN sind die entsprechenden Erklärungen durch jedes Mitglied der BIEGE beizubringen. Bei Einbindung von Nachunternehmern sind die entsprechenden Nachweise/Erklärungen für die ausgewählten Bieter auch von den Nachunternehmern beizubringen und entsprechend nachzureichen. Bitte beachten Sie die Hinweise unter 2.8 Leistungsbeschreibung und die Erklärung zu den Mindestanforderungen (gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

4. Erklärung zur Räumlichen und Sächlichen Ausstattung sowohl IFD als auch EAA (Eigenerklärung Bieter)

5. Erklärung zur Personellen Ausstattung / Nachweise über Erfahrungen des geplanten Personals sowohl IFD als auch EAA (Eigenerklärung Bieter)

6. Eigenerklärungen mit Referenzen jeweils für IFD und EAA (Formblatt Referenzen gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>) Es können max. 5 Referenzen benannt werden, es werden nur die 3 geeignetsten beim IFD und die 2 geeignetsten bei EAA bewertet.

6.1 des Bewerbers/Unternehmens für den IFD

Zum Beleg der Erfahrung des Bewerbers werden Referenzen über mit der IFD vergleichbare Dienstleistungen, unter Berücksichtigung der Zielgruppe des IFD aus den letzten 5 Jahren gefordert. Es können mehrere Referenzen (max. 5) angegeben werden. Im Rahmen der Bewertung der Eignung werden die 3 geeignetsten Referenzen berücksichtigt. Diese können für öffentliche sowie für nicht öffentliche bzw. privatwirtschaftliche Auftraggeber durchgeführt worden sein.

6.2 des Bewerbers/Unternehmens für die EAA

Zum Beleg der Erfahrung des Bewerbers können bis zu 5, aber mindestens zwei (geeignetste) Referenzen über mit der EAA vergleichbare Dienstleistungen mit:

- Vergleichbare Losgröße (Region)
- Darstellung der Bearbeitung eines mittels einer vergleichbaren Software dokumentierten Falles einer Arbeitgeberberatung
- Erläuterung und Anzahl von Arbeitgeberkontakten
- Erläuterung von Erfahrung mit einem Rahmenkonzept zur Qualitätssicherung EAA / Aufgaben und Prozesse Nachzuweisen und werden gewertet.

6.3 Je Referenz sind jeweils: Auftraggeber mit Ansprechpartner und Telefonnummer, Auftragsjahr und Vertragslaufzeit, Auftragsgegenstand (Zielgruppe und Inhalt), Referenzschreiben des Auftraggebers mit Angaben zur Einhaltung der Qualitäts-, Zeit- und Kostenvorstellung des Auftraggebers und Auftragsbefriedigung vorzulegen. Diese werden von der Vergabestelle vertraulich behandelt.

Hinweis: die Formblätter zur Angebotsabgabe erhalten nur die Bewerber/Bieter, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden

III.1.4) Objektive Teilnahmeregeln und –kriterien

Auflistung und kurze Beschreibung der Regeln und Kriterien:

Bei der Auswertung der Teilnahmeerklärungen werden die einzelnen Kriterien wie folgt gewichtet:

Erläuterung Teilnahmewettbewerb in der Leistungsbeschreibung und Wertungsmatrix Teilnahmewettbewerb (gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

Sollten mehrere Bewerber die gleiche Punktzahl erhalten, behält sich der Auftraggeber vor, die abschließende Auswahl und Reduzierung des Bewerberkreises durch Losverfahren herbeizuführen. Die Vorgehensweise bei der Bewertung im Teilnahmewettbewerb ergibt sich aus den Vergabeunterlagen (Leistungsbeschreibung Kapitel 2.1. – 2.11. gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>). Zur Angebotsphase werden nur die im Teilnahmewettbewerb bestplatzierten Bewerber aufgefordert. Nicht aufgeforderte Bewerber sind nicht zugelassen. Der Ablauf und die Wertung der Angebotsphase ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung Kapitel 3. (<https://www.evergabe.de/unterlagen>).

III.1.5) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen

III.2) Bedingungen für den Auftrag

III.2.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand

(siehe personelle Anforderungen gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

III.2.2) Bedingungen für die Ausführung des Auftrags:

III.2.3) Für die Ausführung des Auftrags verantwortliches Personal

(siehe personelle Anforderungen gem. Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>)

Abschnitt IV: Verfahren

IV.1.1) Verfahrensart

Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

IV.1.3) Angaben zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem

Die Bekanntmachung betrifft den Abschluss eines Rahmenvertrages mit einem Wirtschaftsteilnehmer je Los (Lose 1 - 4).

IV.1.4) Angaben zur Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer oder Lösungen im Laufe der Verhandlung bzw. der Dialogs

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu verhandelnden Angebote. Siehe dazu Verfahrensablauf in der Leistungsbeschreibung Kapitel 3. (Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>.)

IV.1.5) Angaben zur Verhandlung

Der öffentliche Auftraggeber behält sich das Recht vor, den Auftrag auf der Grundlage der ursprünglichen Angebote zu vergeben, ohne Verhandlungen durchzuführen.

IV.1.6) Angaben zur elektronischen Auktion

IV.1.8) Angaben zum Beschaffungsübereinkommen (GPA)

Der Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen: nein

IV.2) Verwaltungsangaben

IV.2.1) Frühere Bekanntmachungen zu diesem Verfahren

nein

IV.2.2) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge

Tag: **12.06.2025 Ortszeit: 12:00 Uhr** (Eingang Teilnahmeanträge)

IV.2.3) voraussichtlicher Tag der Absendung der Aufforderungen zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber

Tag: **27.06.2025**

IV.2.4) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können:

Deutsch

IV.2.6) Bindefrist des Angebotes

Das Angebot muss gültig bleiben bis: **31.12.2025**

IV.2.7) Bedingungen für die Öffnung der Angebote

Tag: **08.08.2025 Ortszeit: 12:00 Uhr**

Ort: Suhl

Angaben über befugte Personen und das Öffnungsverfahren:

Die Öffnung wird ohne Bieter/ohne Bewerber ausschließlich von befugten Personen des Auftraggebers und unter Beteiligung eines Rechtsanwaltes vorgenommen.

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.1) Angaben zur Wiederkehr des Auftrags

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: nein

VI.2) Angaben zu elektronischen Arbeitsabläufen

VI.3) Zusätzliche Angaben:

1. Teilnahmeantrag

Es sind die unter <https://www.evergabe.de/unterlagen> und die in der EU-Auftragsbekanntmachung unter II.1.1) genannte Referenznummer der Bekanntmachung vorgefertigten und abrufbaren Vordrucke zu verwenden. Die Teilnahmebedingungen sind in der Leistungsbeschreibung Kapitel 2.2 – 2.11 Teilnahmewettbewerb konkretisiert. Der vollständige Teilnahmeantrag jeweils getrennt für IFD und EAA jeweils mit Eigenerklärungen zur Eignung einschl. Referenzen jeweils für IFD und EAA ist schriftlich, in deutscher Sprache und mit den vorgefertigten Formblättern und an den dafür vorgesehenen Stellen unterschrieben, elektronisch unter <https://www.evergabe.de/> mit der in der EU-Auftragsbekanntmachung unter II.1.1) genannten Referenznummer der Vergabe einzureichen.

2. Weitere Unterlagen

Die Formblätter sind um die geforderten Angaben und Nachweise zu ergänzen. Die Angaben sind wahrheitsgemäß zu machen. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen des Bewerbers an den Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Inhaltliche Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig. Bietergemeinschaften, die sich nach Einreichung des Teilnahmewettbewerbs gebildet haben, sind nicht zugelassen. Der Wechsel der Identität des Bieters oder der Bietergemeinschaft ist nicht zugelassen. Nach Ablauf der Eingangsfrist eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

3. Fehlende, fehlerhafte oder unvollständige Unterlagen

Die Vergabestelle behält sich vor, nach eigenem Ermessen fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen bis zum Ablauf einer von der Vergabestelle zu bestimmenden Nachfrist nachzufordern oder aufzuklären (§ 56 Abs. 2 VgV).

4. Eignungsleihe

Wird auf andere Unternehmen zum Nachweis der Eignung zurückgegriffen, hat der Bewerber die anderen Unternehmen in seinem Teilnahmeantrag zu benennen und nachzuweisen, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel der anderen Unternehmen tatsächlich zur Verfügung stehen. Etwa durch entsprechende Nachunternehmerverpflichtungserklärung.

5. Mindestanforderungen/Bewertungen

Eignungskriterium: Wird ein Eignungskriterium nicht erfüllt, wird der Bieter vom weiteren Verfahren ausgeschlossen. Wird die Mindestanforderung gem. 2.8 Leistungsbeschreibung (vgl. Formblatt: Erklärung zur Mindestanforderung) nicht erfüllt, wird das Angebot ausgeschlossen.

6. Bewerberfragen

Soweit Auskünfte erforderlich werden, sind Fragen ausschließlich elektronisch unter <https://www.evergabe.de/> bis spätestens zum 29.05.2025 einzureichen. Die Vergabestelle behält sich vor, Fragen, die später eingehen, nicht zu beantworten.

7. Kosten

Eine Erstattung von Kosten/Aufwendungen für die Erstellung der Teilnahmeanträge und/oder des Angebotes und der Teilnahme am Vergabeverfahren erfolgt nicht.

8. Angebotsbewertung / Verhandlung

Ablauf, Anforderungen vorzulegende Unterlagen und Nachweise, Zuschlagkriterien und Matrix - siehe Leistungsbeschreibung Kapitel 3. und Vergabeunterlagen <https://www.evergabe.de/unterlagen>

VI.4) Rechtsbehelfsverfahren/Nachprüfungsverfahren

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs- und Nachprüfungsverfahren

Vergabekammer des Freistaates Thüringen beim Thüringer Landesverwaltungsamt - Referat 250

Postanschrift: Jorge-Semprún-Platz 4

Ort: Weimar

Postleitzahl: 99423

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@tlvwa.thueringen.de

Telefon: 0361 573321254

Internet-Adresse: <https://landesverwaltungsamt.thueringen.de/wirtschaft/vergabekammer>

Fax: 0361 573321059

VI.4.3) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen: siehe § 160 Abs. 3 GWB.

VI.5) Tag der Absendung der Bekanntmachung:

09.05.2025